

Schnee von gestern!

von Stephan Ganz

Am 16. März fiel (wortwörtlich) der letzte Vorhang für unsere «Drei Männer im Schnee». Die vergangene Produktion gehört - das ist inzwischen bekannt - zu den erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte.

Als ich vor ein paar Jahren zum ersten mal das Buch zum Stück «Drei Männer im Schnee» gelesen habe, konnte ich damit überhaupt nichts anfangen. Nicht aktuell, fade Dialoge und überhaupt. Als die Stückwahlkommission im letzten Frühsommer unter anderem auch «Drei Männer im Schnee» vorschlug und sich der Vorstand schliesslich für dieses Stück entschied, dachte ich: Macht nichts! Ich spiele bei dieser Produktion ja nicht mit. Doch dann kam alles anders - aber eben: das ist Schnee von gestern!

Im Vergleich mit früheren Jahren wurde der Stückentscheid relativ spät gefällt. Das wiederum verzögerte die Suche nach geeigneten RegisseurInnen. Unsere (Wunsch)KandidatInnen waren bereits andere



Unsere drei Männer haben sich tapfer gehalten, doch mit der Schneeschmelze werden auch sie endgültig ins Tal gespült.

Verpflichtungen eingegangen oder ihr Terminplan liess keine Inszenierung beim KT12 mehr zu. Als wir Anfangs September schliesslichANGES Bühlmann als Regisseurin verpflichtet hatten, glaubten wir an einen wirklichen Volltreffer. Auch das kam etwas anders, als wir es uns vorgestellt hatten - und ist inzwischen auch Schnee von gestern.

Und dass ich schlussendlich sogar eine Hauptrolle übernehmen würde, hatte ich mir auch nicht träumen lassen. Ein echter Traum hingegen war die Besetzung aller Rollen. Die Harmonie zwischen den SchauspielerInnen (oops!) DarstellerInnen war gut, die Qualität aller zehn Vorstellungen sehr konstant und die Spielqualität sämtlicher Mitwirkenden hat sich über die gesamte Aufführungszeit super entwickelt. Und dass sich trotz der - zum Jahresbeginn noch extra publizierten - Schwierigkeiten schliesslich alle Aktiv-, Passiv- und Nichtmitglieder so extrem super engagiert haben, war für mich persönlich die wahrste Freude - und das ist garantiert kein Schnee von gestern! •

Publikums-Umfrage

Für unsere Produktionen platzieren wir jeweils Inserate in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Ausserdem verschicken wir jedes Jahr rund 1400 Programmhefte, kleben und verteilen Plakate, und manchmal dekorieren wir sogar Schaufenster. Wieder einmal wollten wir herausfinden, ob sich - vor allem der finanzielle - Aufwand für diese Promotionsmittel lohnt. Von unseren ZuschauerInnen wollten wir



Präsident und «Darsteller» Stephan durfte sich wider Erwarten die Haare raufen.

deshalb wissen, wie sie persönlich auf die Produktion aufmerksam geworden sind. Von den insgesamt 1303 BesucherInnen haben 133 - also genau zehn Prozent - den im Foyer aufliegenden Fragebogen ausgefüllt (und dafür ein Osterei kassiert). Fast 80 Prozent der Antwortenden gaben an, dass sie Freunde oder Bekannte sind, Mitwirkende der aktuellen Produktion kennen oder bereits in unserer Adresskartei registriert sind. Die restlichen 20 Prozent wurden vor allem aufgrund der Inserate in den zwei Zeitungen «Die Vorstadt» und «Euses Schwamedinge» auf die Produktion aufmerksam. Ob diese Erkenntnisse bei zukünftigen Werbeaktionen berücksichtigt werden, entscheidet der neue Vorstand. Interessant ist sicher auch die Tatsache, dass erstmals rund 40 Prozent aller Reservationen über das Internet getätigt wurden. Ganz sicher darf an dieser Stelle den MitarbeiterInnen des Reisebüros (und Sponsors) Imholz im Glattzentrum ein Kränzchen gewunden werden, denn sie haben (Lotti sei Dank!) den neu organisierten Vorverkauf bravourös bewältigt. •

Die Zukunft beginnt jetzt!

von Stephan Ganz

Am 21. Mai geht die 14. ordentliche Generalversammlung des Vereins Kleintheater 12 über die Bühne. Dann müssen die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Seit über 30 Jahren existiert das Kleintheater 12. Seit 1989 ist es als Verein organisiert und unterliegt als solcher einer Reihe von gesetzlichen Bestimmungen.

Unter anderem müssen Statuten vorhanden sein, ein Rechnungsabschluss muss erfolgen, eine jährliche ordentliche Generalversammlung muss durchgeführt und ein Vorstand gewählt werden. Dieser setzt sich aus mindestens drei durch die GV zu wählende Personen zusammen (PräsidentIn, KassierIn und AktuarIn). Auch Artikel 16 unserer Statuten schreibt diese Mindestbesetzung vor. Es ist aber schlicht unmöglich, einen Theaterverein wie das KT12 mit einer solchen Mindestbesetzung zu führen. Auch bei vier Mitgliedern laufen diese stets am Limit. Eine Fünferbesetzung ist nicht schlecht - ein «Sixpack» wäre optimal.

Freiwillige vor

Es ist allgemein bekannt, dass unser Vorstand zur Zeit unterbesetzt ist. An der kommenden 14. Generalversammlung muss es möglich sein, dieses Manko wieder auszugleichen. Das Präsidium ist neu zu bestellen und es ist wünschenswert, dass sich mindestens zwei neue (oder aus früheren Amtsperioden bereits bewährte) Mitglieder als BeisitzerInnen zur Verfügung - und damit zur Wahl - stellen. Doch diese Massnahme alleine genügt wohl noch nicht, um unseren Theaterverein mittel- und längerfristig am Leben zu erhalten. Es bedarf des Einsatzes aller AKTIV-Mitglieder des Kleintheaters 12. Dem Verein bringt es allerdings wenig bis gar

nichts, wenn Mitglieder, die sich in den Vorstand wählen lassen, bereits ein Jahr später wieder zurücktreten. Nach meiner eigenen, dreijährigen Tätigkeit im Vorstand (und zuvor als Produktionsleiter), und in Anbetracht der schwierigen Phase, in der sich unser Verein im Moment befindet, kann ich das zwar absolut nachvollziehen. Es dürfte aber allen klar sein, dass auf diese Weise keine Chance besteht, ausreichend Erfahrungen zu sammeln, um sie später an NachfolgerInnen weiterzugeben. Mangelndes Know-how wiederum bedeutet über kurz oder lang unweigerlich das Aus für den Verein. Bis zur Fertigstellung des vorliegenden **BACKSTAGE** hat sich leider kein einziges AKTIV-Mitglied für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung gestellt. Das ist sehr bedauerlich - und auch bedenklich.

Der Herausforderung stellen

Immerhin: Zwei Mitglieder haben zu Händen des Vorstandes einen

sehr konstruktiven Vorschlag betreffend Entlastung (des Vorstandes) eingereicht. Das ist sehr positiv, doch bei Weitem nicht ausreichend. Ich hoffe sehr, dass sich vor oder spätestens an der GV vom 14. Mai noch mindestens zwei Mitglieder finden werden, die bereit sind, sich der Herausforderung zu stellen und ein Vorstandsmandat zu übernehmen. Aus Erfahrung darf ich nämlich anfügen - und das werden alle ehemaligen und alle aktiven «Vorstände» bestätigen - dass ein solches Amt nicht nur mit Arbeit verbunden ist. Im Zentrum einer Produktion zu stehen, Entscheidungen (mit) zu fällen, neue, interessante und spannende Aufgaben und Probleme zu lösen und schliesslich ganz direkt am Erfolg eines Stücks beteiligt zu sein, das macht auch sehr grossen Spass, erweitert den persönlichen Horizont und ist äusserst befriedigend. Also: Meldet euch! •



Frenetischer Applaus aus den eigenen Reihen: Hier anlässlich der Darniere unserer «Drei Männer im Schnee» - und schon sehr bald für die neuen Vorstandsmitglieder.

(K)ein geheimnisvolles Gremium

von **Stephan Ganz**

Ein Wechsel im Präsidium und die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern prägen die kommende GV. Es tut sich also einiges im Verein und im Vorstand. Doch was tut er eigentlich, dieser Vorstand?

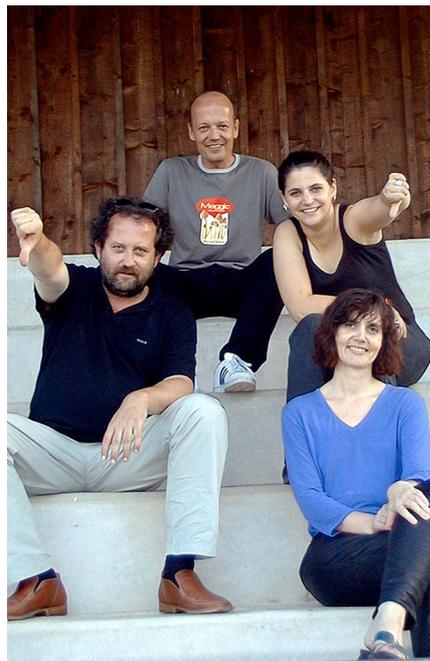
Artikel 15 unserer Statuten regelt die Tätigkeit des Vorstandes: «Der Vorstand ist das ausführende Organ des KT12. Er vertritt das KT12 nach aussen und beschliesst über sämtliche Geschäfte, die nicht in die Kompetenz der GV fallen».

Der Vorstand ist also die Exekutive des Vereins, sein ausführender Arm in administrativen und organisatorischen Belangen und nur der Generalversammlung, deren Entscheide er umsetzen muss, Rechenschaft schuldig. Im Endeffekt also allen Aktivmitgliedern, da diese mit ihrem Stimmrecht die Generalversammlung bilden und die Richtung vorgeben. Die Mitglieder des Vorstandes setzen die Grundsatzentscheide der GV um, müssen sich dabei an die Statuten halten und dürfen nie den Überblick verlieren. Während der kreativen Pausen des Vereins (April bis August) finden circa zwei bis drei Sitzungen statt. Während der Produktion (September bis März) trifft sich der Vorstand regelmässig mindestens einmal pro Monat zu ordentlichen Vorstandssitzungen.

Arbeit gibt es immer genug

In dieser aktiven Phase geht es vor allem darum, sicherzustellen, dass alles seinen rechten Gang nimmt. In der «Ruhephase» stehen dann hauptsächlich Abschluss- und Vorbereitungsarbeiten an. Es soll hier nichts beschönigt werden: Als Vorstandsmitglied kann man sich nicht über Arbeitsmangel beklagen. Die Fenster der «Vorstandswohnung» sind stets weit offen - manchmal zieht es gewaltig, manchmal scheint aber

auch die Sonne, und nicht selten wird ganz schön eingeheizt. Wertvoll und konstruktiv sind die Sitzungen, denn man entscheidet, bewegt, diskutiert, philosophiert und streitet. Und dies alles immer für den Verein und die Mitglieder. Und wenn auch manchmal geflucht wird über diesen anstrengenden Nebenjob, muss und darf man doch Jahr für Jahr feststellen, wieviel man wieder dazugelernt hat, wie aufregend und abwechslungsreich die immer wiederkehrenden Arbeiten sind. Man ist glücklich und zufrieden, wenn wieder alles auf die Reihe gebracht worden ist und man schliesslich beim verdienten jährlichen Vorstandessen nach Lust und Laune schlemmen darf - für einmal natürlich zu Lasten des «Arbeitgebers» Kleintheater 12. •



Der aktuelle Vorstand (von oben): Stephan Ganz (Präsident), Sandra Bühler (Kassierin), Michael Karch und Anita Gnädinger.

Theater-Philosophie

Passend zur vergangenen Produktion und nicht unpassend im Hinblick auf die kommende Generalversammlung ein paar mehr und ein paar weniger bekannte Zitate von Erich Kästner, zusammengestellt von Stephan Ganz:

Man ist noch nicht gut und klug,
bloss weil man arm ist.

Die bequemste öffentliche
Meinung ist noch immer die
öffentliche Meinungslosigkeit.

Etwas Selbstverständliches vor-
zuschlagen, ist immer gefährlich.

Spielregeln wandeln sich,
indem man sie antastet.

Das Gedächtnis ist ein Netz,
und allerlei Fische schlüpfen
wieder durch die Maschen.

Jeder ist mitverantwortlich für
das, was geschieht und für das,
was unterbleibt.

Wer nur redet und
nicht handelt,
Redet dumm und
handelt schlecht.
Erst wenn ihr
die Welt verwandelt,
Seid ihr klug und
habt ihr recht.

Resignation ist kein
Gesichtspunkt.

Einladung zur 14. GV des KT12

Am 21. Mai findet die 14. ordentliche Generalversammlung des Kleintheater 12 statt. Tagungsort ist auch dieses Jahr das Probelokal an der Roswiesenstrasse 138 in Zürich-Schwamendingen.

Am 12. April erfolgte der Versand für die diesjährige Generalversammlung, deren Schwerpunkte sicher die Zukunft unseres Vereins, die Neubesetzung des Präsidiums und die Wahl neuer Vorstandsmitglieder sein werden.

Die beiden Kandidaten für das Präsidium, Michael Karch und Anita Gnädinger, haben ihre Visionen und Konzepte für die zukünftige Führung des Vereins Kleintheater 12 formuliert. Ihre Ausführungen wurden der Einladung beigelegt. Beide Konzepte stehen natürlich im direkten Zusammenhang mit der Diskussion «Wie weiter im KT12?». Wir bitten euch deshalb, sie genau zu studieren, euch Gedanken zu den Ideen und Vorschlägen zu machen, Fragen zu notieren, Änderungen und Ergänzungen vorzuschlagen und - vor allem - eure Ansichten und Meinungen an der GV kundzutun. Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Versamm-

lung ist der Antrag für die erste Produktion der im Sommer 1998 zum 30-jährigen Jubiläum des KT12 initiierten, aber bisher schlummern den «linea due». Martin Stocker, Initiant des geplanten Stücks «Keiner von uns», wird euch umfassend informieren und das Projekt präsentieren.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn möglichst alle Aktivmitglieder an dieser GV teilnehmen. Wie bereits in der Einladung erwähnt wurde, ist eine Stellvertretung nicht möglich. Wir bitten alle Aktivmitglieder, die nicht an der GV anwesend sein können, sich bei einem der Vorstandsmitglieder telefonisch oder schriftlich (oder per Email an info@kt12.ch) abzumelden. Die GV findet wieder im Probelokal «Roswiesen» statt. Sitzungsbeginn ist um 19.00 Uhr. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. •

Impressum

Redaktion:
Heinz Schweizer und Claudio Ricci
Alle Beiträge:
Stephan Ganz
Redaktionsadresse:
Kleintheater 12
c/o Heinz Schweizer
Schaffhauserstrasse 204
8057 Zürich
Tel. 01-312 28 49
www.kt12.ch und info@kt12.ch

Wir sind Mitglied beim
Regionalverband
Amateurtheater
Zürich / Glarus RVA



Generalversammlung

21.05.02 Probelokal Roswiesen
Roswiesenstrasse 138
8051 Zürich
Beginn: 19.00 Uhr
Telefon: 01-322 69 98

Produktionsfest

06.07.02 Samstagnachmittag,
ab ca. 15.00 Uhr
in Effretikon
(Einladung folgt)

Info-Sitzung Produktion 2003

Ende August/
Anfang September
(Einladung folgt)

Schwamendinger Chilbi

31.08.02- Samstag bis Sonntag
01.09.02 (mit KT12-Bar!)

Produktionsdaten 2003

26.10.02- 1. Probenwochenende
27.10.02*

(Alternatives Datum:
2. bis 3. November)

25.01.03- 2. Probenwochenende
26.01.03*

07.02.03- Bauwochenende
09.02.03* (Freitag bis Sonntag)

14.02.03- 3. Probenwochenende
16.02.03* (auf der Bühne)

20.02.03* Premiere

* Daten sind noch nicht bestätigt.